

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vermischter Gedichte-Kranz

Fürer von Haimendorf, Christoph

[Nürnberg], 1682

VD17 VD17 23:281536K

V. Buß-Gedanken/an einem Buß-Fest- und Bet-Tag

[urn:nbn:de:bsz:31-131509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131509)

8.

Nur die sind es / wie Christus selber weist/
die dieses thun / was sie mein Vatter heist/
wilst du nun auch bey dieser Meinung blei-
ben/

mußt du die Sünd wie Giff von dir ver-
treiben.

9.

So geh dann hin / leg deine Sünden ab /
und wirff sie hin in deines HERRen Grab /
verfegle sie mit deines JESU Banden /
davon er einst getrost ist aufgestanden.

10.

Es bleibt dabey / nun ist es fest gestellt /
ich thu hinfort / was meinem GOTT gefällt /
von meiner Schuld darf ich hinfort nichts
hören/

wer wird mir denn nunmehr den Himmel
wehren?

V.

Buß = Gedanken / an einem Buß=
Fast = und Bet = Tag.

1.

S Einer Augen dunkel sehen
hat dich HERR beyseits gesetzt /
und / wie es gar oft geschehen /
sich mit falscher Lust ergößt ;

aber

aber sihe / wie sie weinen /
 wie sie stets zur Erden stehn/
 wie sie nicht gen Himmel sehn/
 weil sie Ihn erzürnet meinen.
 Sihe / diesen Thränen = Guß /
 der die Sünd verschwemmen muß.

2.
 Auch mein Mund / der war geflossen/
 oft zu reden wider GOTT /
 Trank und Speisen einzugießen/
 nur aus Lust / und nicht aus Noth.
 Hinfort wird er stets besingen/
 statt des Fluchens / GOTTes Lob /
 ja zu seiner Andachts = Prob
 will er dieses Zeichen bringen /
 daß er / der oft satt und voll/
 nunmehr Fasten halten soll.

3.
 Die von Dir geschenkte Hände
 hab ich oft zwar ausgespannt/
 aber zu dem Andachts = Ende
 hab ich sie schlecht angewandt :
 diese wollen nun auch büßen /
 und noch in der Gnaden = Zeit
 legen ihre Schuld beyseit /
 daß sie dort nicht leiden müssen ;
 sie / die deinen Zorn erweckt /
 sind in Andacht ausgestreckt.

4.

Meine Fuß' und andre Glieder
 zittern / beben / H E R R ! für Dir /
 werffen sich zur Erden nieder /
 nur aus lauter Reu- Begier :
 die mich oft zur Sünd getragen /
 und auf ungebahnter Bahn
 manchen falschen Schritt gethan /
 sind nun auf die Erd geschlagen /
 und verlangen H E R R ! von Dir /
 daß du nimmst die Sünd von mir.

Sind mir nun die Sünd vergeben /
 so bin ich den Engeln gleich /
 so bin ich in diesem Leben
 höchstvergnügt / und dorten reich :
 dann die Buße kan mir nutzen /
 daß mein Herz die Höll veracht /
 ja kein Teuffel / keine Macht /
 und kein Feind kan mich mehr truken.
 Ich bin seelig / und vergnügt /
 wann die Sünd begraben ligt,

VI. Ein